

Argumente für den Busverkehr am Beispiel Solingen

Der ÖPNV – und insbesondere der städtische Busverkehr – ist ein wesentlicher Baustein, der ein aktives städtisches Leben ermöglicht und erträglich macht. Das wird vor dem Hintergrund ständiger Wehklagen über daraus entstehende finanzielle Bürden schlicht vergessen. Doch selbst diese – aus Sicht vieler Politiker, die den ÖPNV meist nicht nutzen – finanziellen Bürden fallen bei unvoreingenommener genauer Betrachtung geringfügig aus. Rechnet man noch den erheblichen Nutzen des ÖPNV für das Stadtbild und die Umwelt ein, verwandelt sich die vermeintliche Bürde in eine Gelddruckmaschine.

Wenn es den ÖPNV nicht gäbe, müsste er schleunigst erfunden werden.

Am Beispiel der Stadt Solingen fällt die Rechnung folgendermaßen aus:

Der Busverkehr der Stadtwerke Solingen fährt nach Aussagen der Kritiker ein jährliches „Defizit“ von ca. 7 Mio Euro ein.

Aber:

1. Der SWS-Verkehrsbetrieb zahlt der SWS-Netze-GmbH hohe Gebühren für die Durchleitung des Stroms für den O-Bus-Betrieb. Das belastet zwar das Ergebnis des Verkehrsbetriebs, führt insgesamt aber zu keiner Belastung der SWS.
2. Die ca. 24 Mio Fahrgäste kaufen Fahrscheine, für die 7 % MwSt. anfallen, ca. 1,5 Mio Euro pro Jahr für die Staatskasse.
3. Im Busverkehr der SWS sind ca. 400 Personen tätig, diese zahlen Einkommensteuer und Sozialabgaben. Diese öffentlichen Einnahmen schlagen mit ca. 6 Mio Euro jährlich zu Buche.
4. Würden diese Mitarbeiter arbeitslos, entfielen nicht nur die staatlichen Einnahmen, es kämen enorme Unterstützungszahlungen auch direkt auf die Stadt zu.
5. Für den Betrieb der Dieselsebusse (ca. 1,5 Mio km/a) fallen Mineralöl- und Mehrwertsteuer an, insgesamt ca. 0,5 Mio Euro/Jahr. Der Ökostrom für die O-Busse (ca. 3 Mio km/a) wird mit allen staatlichen Abgaben für die Energiewende belastet. Hinzu kommen Stromsteuer und ebenfalls die MwSt.
6. Gäbe es den Busverkehr nicht, brähe der Straßenverkehr in Solingen zusammen. In den Spitzenstunden befinden sich z.B. auf der Konrad-Adenauer-Straße ebenso viele Menschen in den Bussen wie in den Autos. Ohne die Busse müssten auf den Hauptverkehrsstraßen ganze Häuserzeilen abgerissen werden, um die Straßen zu verbreitern.
7. Der Busverkehr – besonders die O-Busse – trägt in besonderem Maße dazu bei, dass die Luft in Solingen einigermaßen sauber ist. Nicht umsonst ist Solingen in NRW eine der ganz wenigen Großstädte ohne Umweltzone.

Wer jetzt noch glaubt, der Busverkehr sei eine öffentliche Last, dem ist nicht mehr zu helfen!